



4. Dezember 2012

### Dritte Rhonekorrektur (R3)

#### Öffentliche Auflage der vorgezogenen Massnahmen Aproz und Collombey

**(IVS).- Das generelle Projekt der 3. Rhonekorrektur (GP-R3) von Gletsch bis zum Genfersee wurde am 21. November vom Staatsrat validiert. Dieser wichtige Entscheid legt die Ausbauvariante für den Fluss fest. Und dank ihm kann das Departement für Verkehr, Bau und Umwelt nun auch mit der Umsetzung der vorgezogenen Massnahmen des GP-R3 zum Schutz der bei einem Dambruch am stärksten bedrohten Wohnhäuser und Infrastrukturen fortfahren. Solche baulichen Massnahmen wurden in Sitten 2012 bereits realisiert und im Juni für den Abschnitt Vouvry öffentlich aufgelegt. Zwei weitere Massnahmen gelangten im November in den Gemeinden Collombey-Muraz, Sitten und Nendaz zur öffentlichen Auflage.**

Der Kanton Wallis hat neun Abschnitte bestimmt, auf denen vorgezogene Massnahmen der dritten Rhonekorrektur notwendig sind, damit die direkt am Dammfuss lebenden Einwohner so schnell wie möglich geschützt werden können. Diese Abschnitte sind die folgenden: Iles Falcon (Siders), Granges (Siders), Vissigen (Sitten), Aproz (Sitten, Nendaz), Massongex, Raffinerie (Collombey-Muraz), Illarsaz (Collombey-Muraz), Vouvry und Port-Valais.

Diese Massnahmen, die auf 53 Millionen Franken veranschlagt werden, sollen die Dämme verstärken und bei Hochwasser verhindern, dass sie brechen. Hierbei handelt es sich um eine erste Bauphase der 3. Rhonekorrektur. Diese erfolgt für die Zeit, die noch verbleibt, bis die Vervollständigung der 3. Korrektur zu einer dauerhaften Sicherung der Ebene führen wird.

Die vorgezogene Massnahme von Sitten wurde diesen Sommer abgeschlossen. Die vorgezogene Massnahme von Vouvry wurde im Juni aufgelegt.

Zwei weitere vorgezogene Massnahmen wurden aufgelegt, und zwar am 9. November im Abschnitt Aproz (Gemeinden Sitten und Nendaz) und am 16. November im Abschnitt der Raffinerie in Collombey.

Die Massnahme von Aproz sieht vor, dass der Damm zwischen der Printze und der SEBA auf einer Länge von 1'600 m für 7 Millionen Franken verstärkt wird, hauptsächlich durch Einlassung einer Betonwand von 10 Metern Tiefe.

Bei Collombey wird der Damm auf Höhe der Raffinerie für 4.2 Millionen Franken verstärkt, indem auf einer Länge von 810 m eine Wand aus Stahl von 9 m Tiefe eingelassen wird. Die Arbeiten in beiden Abschnitten sind für den Jahresbeginn 2014 vorgesehen.

### **Kontaktpersonen**

**Staatsrat Jacques Melly, Vorsteher DVBU - 027 606 33 00**

**Projektleiter der 3. Rhonekorrektur, Tony Arborino - 078 648 81 51**

